

GEMEINDEBRIEF

Christophorus-
kirche



Dreieinigkeits-
kirche

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE SIEMENSSTADT

September - November 2023



Inhaltsverzeichnis

Spielenachmittag, Freizeittreff, Treffpunkt Ehrenamt	3
Musik in unseren Kirchen	4
Benefizkonzert, Very Merry Christmas Music	5
Kirche.Kiez.Kultur.	6
4. Siemensstadtgespräch, Tag des offenen Denkmals	7
Besondere Gottesdienste in unseren Kirchen	8
Tangogottesdienst	9
Geistliches Wort – Gedanken zu Erntedank	10
Bericht aus dem GKR	12
Zu Besuch beim großen Nachbarn	14
Auf Engelsschwingen entspannen beim Kirchentag	15
Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	19
Kinderbibeltag	21
Musikfest	22
Kinderchor	23
Minigottesdienst	24
Ein außergewöhnliches Praktikum in Siemensstadt	25
Begrüßung mit Tango-Klängen	27
Danke ans Ehrenamt – Christine Adler	28
Ein Permakulturtreffen, das sich gelohnt hat!	29
Mit den Pfadis im Norden Brandenburgs unterwegs	33
Rückblick und Dank – Ralf Geesdorf	35
Warum stehen sie da?	37
Wortspiele – Liebenswertes im Alltag entdecken	38
Rückblick auf das Nachbarschaftsfest am 21.06.2023	39
Abenteuer in Guatemala	40
John Boyne: "Der Junge im gestreiften Pyjama"	42
Veranstaltungen in der Ev. Weihnachtskirchengemeinde Haselhorst	43
Fahrt zum Weihnachtsmarkt	44
Unter Gottes Segen	45
Angebote für Trauernde	45
Anzeigen	46
Termine für Erwachsene	52
Termine für Kinder und Jugendliche	53
Gottesdienste in der Region Siemensstadt – Haselhorst	54
Ansprechpartner	56



Spielenachmittag



Jeden 1. Dienstag im Monat, 15 -17 Uhr
Gemeindehaus, Schuckertdamm 336

Lust auf Gesellschafts- oder Kartenspiele?
Lust auf interessante Begegnungen?

Dann sind Sie herzlich eingeladen zu unserem Spielenachmittag.

Die nächsten Treffen sind am **5. September,**
3. Oktober und **7. November**



Freizeittreff



Jeden 3. Dienstag im Monat, 15 -17 Uhr
Gemeindehaus, Schuckertdamm 336

Wer sich gerne unterhält oder auch mit anderen Menschen etwas unternehmen möchte, der ist herzlich eingeladen.

Sie können sich bei Kaffee, Tee und Gebäck austauschen,
verabreden zu Ausstellungen, zum Spaziergang,
Kino- oder Konzertbesuch oder Sie spielen vor Ort.

Die nächsten Treffen sind am **19. September,**
17. Oktober und **21. November**

Treffpunkt Ehrenamt (TEA)

am **22. September 2023**, ab 18 Uhr im Gemeindesaal
Gemeindehaus, Schuckertdamm 336

- ✓ Lebendiger Austausch
- ✓ Gemeinschaft erleben
- ✓ Geistliche Impulse
- ✓ Praktisches weitergeben



Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro an.
Tel.: 322 944 530, Mail: buero@ev-gemeinde-siemensstadt.de

🎵 Musik in unseren Kirchen 🎵

30 Minuten Musik zum Tag des Offenen Denkmals

Sonntag, 10. September 2023, 17 Uhr, Christophoruskirche

„40 Jahre Komponieren“ – Eine musikalische Zeitreise
Werke von Holger Schumacher

Holger Schumacher; Orgel, Klavier und Gesang

Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten

Großes Pilgerabschlussfest des Kirchenkreises mit Musik

Samstag, 7. Oktober 2023, 15 Uhr
Christophoruskirche und Gemeindesaal

Musik zum Abschlussgottesdienst des Spandauer Musikfestes

Sonntag, 15. Oktober 2023, 17 Uhr, Christophoruskirche

Robert Jones: Pastoralmesse für Chor und Orgel
und Musik für Saxophon und Klavier

Projektchor des Kirchenkreises
Leitung: Jürgen Trinkewitz

Poetry Slam

Freitag, 13. Oktober 2023 um 19 Uhr
in der Christophoruskirche

Geistliche Poetries und Musik
Gemütlicher Ausklang

Einlass ab 18:30 Uhr
Spenden statt Eintritt



30 Minuten Musik zur Offenen Kirche

Sonntag, 3. Dezember 2023, 17 Uhr, Christophoruskirche

Orgelmusik zum 1. Advent

Wolfgang Jeremias

Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten

Die Amnesty International Gruppe Spandau lädt ein zum Benefizkonzert mit der Band Rubber Soul



Freitag, 27. Oktober 2023, 18 Uhr, Gemeindesaal

Beatles, Beat & Rock 'n' Roll

Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten

Very Merry Christmas Music

2. Advent

Sonntag, 10. Dezember 2023, 15 Uhr, Christophoruskirche

Lassen Sie sich in der ca. 3-stündigen Veranstaltung mit bekannten Berliner Musikgruppen durch ein breitgefächertes, handgemachtes, weihnachtliches Musikprogramm in festliche Stimmung versetzen.

Für Ihr leibliches Wohl wird vor und nach der Veranstaltung sowie in der Pause an Ständen vor der Kirche gesorgt.

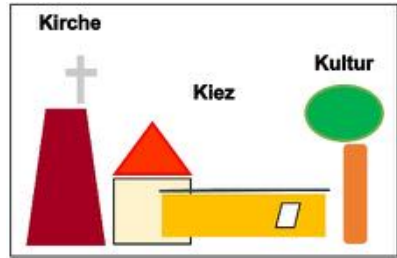


Vorbestellung und Karten zum Preis von 10 €, Kinder bis 10 Jahre 5 €,
im Gemeindebüro: Tel. 322 944 530

Kirche.Kiez.Kultur.

Wir laden ein zu unserer
Gesprächs- und Aktionsreihe

kiez@ev-gemeinde-siemensstadt.de



Freitag, 29. September 2023, 19 Uhr, Gemeindesaal, Schuckertdamm 336

Mit der Schreibwerkstatt ins Gespräch kommen

Eigene Schreiberfahrungen. Kleine Texte.
Austausch über Beobachtungen in Siemensstadt.

Moderation: Christine Pohl

Freitag, 20. Oktober 2023, 19 Uhr, Rouladenhaus Zur Quelle,
Nonnendammallee 83



Günter Rüdiger in Siemensstadt

Der Leiter des Zimmertheaters Steglitz erzählt und musiziert. Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilzentrum casa e.V. Anmeldungen sind erbeten.

Freitag, 24. November 2023, 19 Uhr, Gemeindesaal, Schuckertdamm 336

Wie können wir mit Kindern über den Nationalsozialismus sprechen?

Streitgespräch. Musik. Literatur.

Mit Claudia Sack (Violine) und Holger Schumacher (Klavier)

4. Siemensstadtgespräch

Die Verkehrsentwicklung in der Region:

Noch alles im Griff?

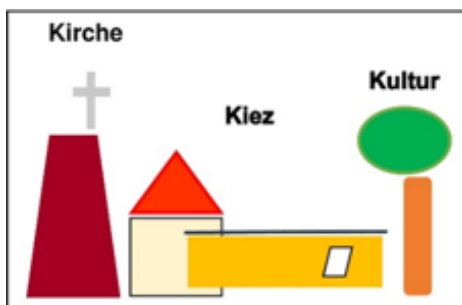
Informations- und Diskussionsveranstaltung

mit Verkehrssenatorin Manja Schreiner

Montag, 6. November 2023, 19:00 Uhr

Der Ort wird noch bekannt gegeben!

Die Zahl der großen Bauprojekte in der Region um Haselhorst und Siemensstadt wirft Fragen auf. Denn während Baufelder vorbereitet oder neue Wohnungen bereits bezogen werden, hinken die Verkehrsplanung und der Streckenneubau um Jahre hinterher. Wenn Machbarkeitsstudien abgewartet, Linienführungen offengelassen, Straßenneu- und -ausbauten in



der Schweben gehalten werden, trägt das zur Verunsicherung der Anwohnenden bei. Wir haben daher die Verkehrssenatorin gebeten, uns über die aktuelle Planung zu informieren und unsere Fragen zu beantworten.

der Schweben gehalten werden, trägt das zur Verunsicherung der Anwohnenden bei. Wir haben daher die Verkehrssenatorin gebeten, uns über die aktuelle Planung zu informieren und unsere Fragen zu beantworten.

Veranstalter: ADFC Landesverband Berlin-Brandenburg e.V., PRO Bahn e.V., Beirat für Menschen mit Behinderungen Spandau, Planungswerkstatt Neue Siemensstadt und Kirche.Kiez.Kultur.

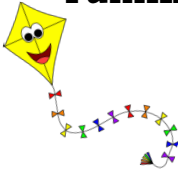
Tag des Offenen Denkmals

Sonntag, 10. September 2023, Christophoruskirche

- | | |
|--------|---|
| 14 Uhr | Gottesdienst mit Pfarrerin Kathrin Deisting |
| 15 Uhr | Kaffee und Kuchen |
| 16 Uhr | Turmbesteigung mit Udo Riedel |
| 17 Uhr | 30 Minuten Orgelmusik mit Holger Schumacher |

Besondere Gottesdienste in unseren Kirchen

Familiengottesdienst zum Erntedankfest



Sonntag, 24. September 2023 um 11 Uhr
Gemeindegarten der Christophoruskirche

Kinderchor, Pfrn. Kathrin Deisting und Team

Im Anschluss laden wir zu einem Zusammensein im Gemeindegarten ein.

Gottesdienst zum Erntedankfest

Sonntag, 1. Oktober 2023 um 11 Uhr
Dreieinigkeitskirche

mit Pfarrerin Kathrin Deisting



Im Anschluss laden wir zu einem Zusammensein
bei Kaffee und Schmalzbröten ein.

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Sonntag, 26. November 2023 um 11 Uhr
Christophoruskirche

mit Pfarrerin Kathrin Deisting



Wir gedenken der Menschen,

die in diesem Kirchenjahr von uns gegangen sind.

Im Gottesdienst werden Kerzen für die Verstorbenen entzündet.

Gott spricht:

Fürchte Dich nicht, denn ich habe Dich erlöst.

Ich habe Dich bei Deinem Namen gerufen.

Du bist mein.

Jesaja 43, 1

Herzliche Einladung zum
TANGO-GOTTESDIENST

in der **Christophoruskirche**

mit Nicole und Lars Ritzrau
vom SC Siemensstadt
und Pfarrerin Kathrin Deisting

Samstag, 16.09.2023
18 Uhr

Mit einem Tangokurs für
Einsteiger ab 17:00 Uhr

Wenn es das Wetter erlaubt,
findet im Anschluss an den
Gottesdienst eine Milonga
auf dem Kirchvorplatz statt.

MILONGA

TANGO



Geistliches Wort – Gedanken zu Erntedank

Liebe Lesende, was Spaghetti mit Erntedank zu tun haben...

Ich bin ein richtiges Stadtkind. Noch dazu ohne "grünen Daumen". Trotzdem ist Erntedank für mich immer ein ganz besonderer Festtag im Kirchenjahreskalender. Wenn die Erntegaben zum Altar getragen werden, zieht fast automatisch eine besondere Stimmung in unsere Kirche ein. Sie ist voller Freude und Dankbarkeit. Beim Anblick der großen rot-orangefarbenen Kürbisse, der elegant gemusterten Zucchini, der rotbackigen prallen Äpfel und der anderen Obst- und Gemüsesorten danke ich dafür, dass ich nie hungern muss, dass ich mich gut ernähren kann. Ich danke dafür, dass ich essen kann, was mir schmeckt, auch mal etwas Ungesundes. Ich danke für die Vielfalt.

Jedes Jahr wieder findet auch ein Päckchen Spaghetti seinen Weg zu den Erntegaben am Altar. Wie könnten wir auch für unser Essen danken, ohne Spaghetti zu bedenken? Leibgericht unzähliger Generationen von Kindern. Rettung verzweifelter Eltern. Dauerbrenner auf den Speisekarten. Ob gewickelt, geschnitten oder geschlürft. Mit Pesto, gehobelem Parmesan oder ganz klassisch mit Ketchup. Schmiererei ist garantiert. Glückliche Augen und zufriedene Bäuche aber auch. Und auch das feiern wir an Erntedank!

Das beste Pesto, das ich jemals zu meinen Spaghetti hatte, war übrigens aus eigener Ernte. Bevor wir in einen längeren Sommerurlaub aufgebrochen sind, habe ich alle Kräuter vom Balkon geholt und sie mit den restlichen Nüssen unseres täglichen Müslis, etwas Öl und Knoblauch püriert.

Mit dem ersten Bissen hat sich Urlaubsstimmung eingestellt. Vielleicht lag es an den Kräutern aus eigener Ernte. Vielleicht an der guten Landluft am Urlaubsort. Vielleicht auch an der netten Runde, in der wir dort zusammensaßen. Und auch das feiern wir an Erntedank!

Mir ist eine Bibelgeschichte eingefallen, die nicht auf den ersten Blick mit Erntedank zusammenhängt: Als der Prophet Jona schon vom Wal wieder ausgespuckt worden war und seine Nachricht nach Ninive überbracht hatte, saß er im Schatten einer großen Pflanze, um sich von der langen und anstrengenden Reise auszuruhen. Als Gott beschloss, Ninive zu verschonen, wurde Jona richtig wütend. Diese Gutmütigkeit Gottes konnte er nicht nachvollziehen. Gott wandte eine List an, um Jona seine Entscheidung zu verdeutlichen. Ein Wurm knabberte die Pflanze an, unter der Jona saß, sodass ihre schattengebenden Blätter welkten. Jona betrauerte die Pflanze heftig.

Gott erklärte „Dir tut die Pflanze leid, die du nicht gepflanzt und gepflegt hast. Um wie viel mehr würde es mir um die Menschen aus Ninive leid tun, die ich geschaffen habe.“ (frei nach Jona Kapitel 4)

An Erntedank feiern wir das, was wir im ganzen Jahr gepflanzt, gepflegt

und gehegt haben und wovon wir jetzt eine Ernte einbringen durften. Wir feiern aber auch das, was uns geschenkt wurde.

An Erntedank feiern wir die Fülle und Vielfalt unserer Lebens-Mittel, vom Essen auf unseren Tellern bis zu den großen und kleinen Freu(n)den im Leben.

Und nach der Geschichte aus dem Jona-Buch bin ich mir sicher: Auch Gott feiert Erntedank. Mit uns. Wegen uns. Gott dankt für uns. Darum lasst uns ihm danken und gemeinsam feiern.



Unsere Erntedankfeste in der Region:

**24. September 2023 um 11 Uhr * Christophoruskirche
Erntedankfamiliengottesdienst mit Kinderchor, Pfrn. Deisting**

**01. Oktober 2023 um 11 Uhr * Weihnachtskirche
Erntedankfamiliengottesdienst, Pfrn. Lerch und Pfr. Hoffmann**

**01. Oktober 2023 um 11 Uhr * Dreieinigkeitskirche
Gottesdienst zu Erntedank, Pfrn. Deisting**

Über Erntegaben freuen wir uns natürlich sehr.

Oskar Hoffmann, Kathrin Deisting
und ich freuen uns schon darauf,
mit Ihnen zu feiern!

Bis dahin wünsche ich Ihnen Gottes
Segen und viele leckere Spaghetti!

Pfarrerin Helena Lerch

Bericht aus dem GKR

Pfarramt

Am 2. Juli ist Pfarrerin Kathrin Deisting in einem festlichen Gottesdienst eingeführt worden. Frau Deisting ist die Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Siemensstadt mit Wirkung vom 1. Juni 2023 für die Dauer von zehn Jahren übertragen worden.

Bootshaus

Es geht voran! Am 24. Juni fand ein Projekttag zu unserem Bootshaus Saatwinkel statt. Wir haben uns intensiv beraten und verschiedene Ansätze diskutiert, wie wir mit dem Erbe von Frau Kleinschmidt verantwortlich voranschreiten wollen, besonders was die Zukunft der Jugendarbeit betrifft. Aus dem Kirchenkreis war auch mit dabei Kai Herberz von der Arbeitsstelle für Jugendarbeit (AJAKS).

Region Ost

Wir wollen als Kirchengemeinden in der Region zusammenwachsen. Mittlerweile findet einmal im Monat ein regionaler Gottesdienst abwechselnd in Siemensstadt und Haselhorst statt. Die Kulturfahrt im Advent wird von der Weihnachtskirche organisiert. (Siehe S. 14) Unser Konfirmand*innenunterricht wird auch weiterhin regional stattfinden.

Menschen helfen Menschen

Das Projekt Menschen helfen Menschen ist sehr gut gestartet. Die Fête de la Musique auf dem Kirchvorplatz war ein voller Erfolg. Menschen aus der Nachbarschaft und aus ganz Spandau waren dabei. Auch unser Bezirksbürgermeister Frank Bewig hat uns einen Besuch abgestattet. Ein Teil des Projekts ist der Theaterworkshop mit Petra Becker-Löffler dienstags um 18.30 Uhr, der sehr gut angenommen wird, sich aber auch noch über Zuwachs freuen würde. Großer Beliebtheit erfreute sich auch das interkulturelle Familiencafé, das in den Sommermonaten stattfand. Nach einer Pause öffnet es dann wieder im Januar 2024. Genauere Informationen erhalten Sie dann über die Schaukästen.

Neubauquartiere Waterkant

In Kooperation mit dem Kirchenkreis hoffen wir als Gemeinden in der Region, im Herbst in das Café an der Haveltreppe einziehen zu können. Gemeinsam mit der Stephanus-Diakonie und weiteren Mitarbeitenden wollen wir für die Menschen vor Ort da sein und ihnen eine Heimat sein. Der neue Name des Cafés soll **HeimatHavel** sein. In den kommenden Gemeindebriefen werden wir dann mehr darüber berichten können.

Dreieinigkeit

Am Sonntag, den 18. Juni gab es im Anschluss an den Gottesdienst eine Gemeindeversammlung in der Dreieinigkeitskirche. Gregor Hamsch aus dem Kirchenkreis stellte uns den Plan für den Umbau des gesamten Gebäudes vor. Geplant ist, dass der Gottesdienstraum unter der Woche als Bewegungsraum von der Kita Dreieinigkeit genutzt werden kann und wir weiterhin an ausgewählten Sonntagen dort Gottesdienst feiern können. Auch der Seniorenkreis und die Frauengruppe können sich weiterhin dort treffen – es fehlen nur noch gute Sitzgelegenheiten dafür, die leicht hin und her zu räumen wären. (Vielleicht hat ja jemand von Ihnen eine Idee?)

In der Vergangenheit war es für den GKR keine leichte Aufgabe, für den Standort Dreieinigkeit da zu sein. Während der Corona-Pandemie war der Gottesdienstraum zu klein, um darin verantwortlich und ohne Ansteckungsgefahr Gottesdienst zu feiern. Dann kam im letzten Winter die Energiekrise und es war schlichtweg nicht verantwortbar, die mit Erdöl beheizte Kirche eher zu nutzen als die mit Holzpellets betriebene Christophoruskirche.

Die Dreieinigkeitskirche muss unbedingt energetisch saniert werden, vor allem geht es da um die Dämmung der Außenwände der Kirche. Die Versammlung im Juni hat gezeigt, dass den Anwesenden die Kirche am Herzen liegt. Daher möchte der GKR die Gemeinde sehr gern auch weiterhin am Prozess des Umbaus der Kirche beteiligen. Zu Ihrer Information: Die Sanierung des Gebäudes liegt vollumfänglich in der Hand des Kirchenkreises. Wir als Gemeinde werden an diesem Prozess freundlicherweise beteiligt und können/dürfen in diesem Rahmen Einfluss nehmen. Eine Sanierung des Gebäudes allein aus Mitteln der Kirchengemeinde Siemensstadt wäre nicht möglich.

Wir laden Sie herzlich ein, den Kirchenkreis und uns weiter zu den **geplanten Umbaumaßnahmen** zu beraten. **Am Mittwoch, den 20.09.2023 um 18 Uhr** treffen wir uns in der **Dreieinigkeitskirche** und laden Sie herzlich dazu ein. Wir beraten über die Möglichkeiten, die Außenfassade des gesamten Gebäudes neu zu gestalten.

*PfarrerIn Kathrin Deisting
GKR-Vorsitzende*

Beratungstreffen zu den geplanten Umbaumaßnahmen der Dreieinigkeitskirche

Mittwoch, 20. September 2023, 18 Uhr, Dreieinigkeitskirche

Herzliche Einladung! Wir freuen uns auf den Austausch.

Zu Besuch beim großen Nachbarn

Die Firma SIEMENS ist mittlerweile in aller Munde – besonders natürlich bei den benachbarten Anwohnern und Anwohnerinnen. Und so gab es bei KIRCHE.KIEZ.KULTUR. Anfang Juli eine Führung durch zwei Gebäude des Konzerns – mit einer Fülle von Informationen zu dessen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Bemerkenswert am Berliner Verwaltungsgebäude von Siemens am Rohrdamm aus dem Jahre 1913 mit seinem markanten Säulenmotiv sind die Mosaikhalle, in der sich jetzt ein Modell des zukünftigen Siemensstadt Square befindet, ein wieder in Funktion gesetzter Paternoster sowie die überdimensionierte Büste des Namensgebers Werner von Siemens:



Einst befanden sich in diesem historischen Gebäude Arbeitsplätze für ca. 3.000 Mitarbeitende. In einem der vielen Innenhöfe ist eine Gedenktafel für die Zwangsarbeiter angebracht, die für Siemens im 2. Weltkrieg schufteten mussten.

Das berühmte Schaltwerk-Hochhaus von Hans Hertlein war zu seiner Zeit ein bahnbrechender Industriebau im Stil der neuen Sachlichkeit. Das imposante Stahltragewerk wurde mit rotem Klinker aufgemauert, der die gesamte Industriestadt bis heute prägt:



©Siemens

Beeindruckend sind auch die Lehrräume, in denen Siemens ausbildet und in denen von der Feile bis zum 3D-Drucker alles in Funktion ist.



Ermöglicht hat uns die Führung Herr Stefan Kröger – sehr freundlich, sehr lehrreich, sehr engagiert.

Vielen Dank!

Constanze Kraft

Auf Engelsschwingen entspannen beim Kirchentag

Mit dem Bischof in der Gruppenhängematte

Wir sind heute eure Schutzengel und begleiten euch ...

... auf unseren Engelsschwingen könnt ihr euch entspannen und eine kleine Auszeit nehmen ...

So begann die Einführung für unsere Gäste durch unsere jugendlichen Betreuer_innen, den „Engeln“ mit orangen Hemden und Flügeln aus bunten Federn. Auf Palettensofas saßen ihnen 6-8 jugendliche Besucher_innen gegenüber, die sich in die große dreieckige Gruppenhängematte (6 m × 6 m × 6 m) legen wollten. Diese war zwischen drei Überseecontainern über einem Asphaltplatz aufgespannt. (Vielleicht haben Sie unsere großen Hängematten schon einmal im Gemeindegarten zwischen den Bäumen aufgespannt gesehen.)

Abflug auf den Schwingen (der Ablauf)

Nach der Einführung sind alle mit einer großen Leiter in die Matte eingestiegen und haben sich auf ihren Plätzen entspannt hingelegt. Nachdem die voll besetzte Hängematte auf Brusthöhe gesunken war, wurden zur Abschirmung der lauten Umgebungsgeräusche an alle Gehörschützer verteilt.

Als alle zur Ruhe gekommen waren, wurde das große Dreieck von den Engeln in langsame Auf- und Ab-

Schwingungen versetzt. Durch diese gleichmäßige Bewegung und die liegende Position kamen die Jugendlichen in eine tiefe Entspannung.

Das Aufhören der Schwingungen zeigte allen an, dass die Auszeit beendet war. Daraufhin kletterten sie über eine zweite Leiter auf der anderen Seite zurück auf die Erde, während auf der großen Leiter die nächste Gruppe schon mit ihren Engeln zum Einstieg bereitstand.

Zum Abschied gab es für alle einen Keks mit Bibelspruch und auf Wunsch einen Stempel mit Engel oder dem Vaterunser auf den Arm.

Wir haben viele begeisterte Reaktionen auf unser Entspannungsangebot bekommen. Das Schwingen wurde mit dem Gefühl in einer Wiege, einem Schiff oder auf einer Luftmatratze auf dem Wasser verglichen. Viele meinten, dass sie kurz davor waren einzuschlafen.

Mit dem Bischof in der Hängematte (die Gäste)

Prominente Gäste bei unserem Projekt waren u.a. **Nürnbergers Oberbürgermeister König**, dem wir unser

Angebot erläutert und vorgeführt haben.

An einem Tag nach Programmabschluss kam auch unser **Bischof Stäblein** vorbei. Er hat sich spontan selber mit in die Gruppengängematte gelegt und zusammen mit drei unserer Jugendlichen in die Entspannung schwingen lassen.



Berlin-Brandenburg geht mit der Zeit (das Gemeinschaftsprojekt)

Beim Kirchentag vom 7.-11. Juni in Nürnberg war die ev. Jugend aus Berlin-Brandenburg mit einem vielfältigen Angebot im „Zentrum Jugend“ vertreten. In und um vier Secontainer gab es viele Workshops und ein Bühnenprogramm zum Thema „Zeit entdecken und erleben“. Zwischen diesen Containern hatte die ev. Jugend Spandau ihr Mitmachangebot: „AusZeit in der Gruppengängematte“.

Crêpes, viele neue Leute, wenig Schlaf (die Gruppe und die Unterkunft)

Wir sind mit insgesamt 46 Mitwirkenden nach Nürnberg gefahren.

Davon 3 ehemalige Konfirmandinnen aus Siemensstadt, 4 frisch Konfirmierte aus Weihnacht und Siemensstadt, 9 aus Staaken, Wichern und dem Kirchenkreis Südost sowie 22 Schüler_innen der Wolfgang-Borchert-Schule. Die meisten waren im Alter zwischen 13-15 Jahren. Begleitet wurden sie von 8 Mitarbeiter_innen aus dem Schulprojekt und den Gemeinden. Übernachtet wurde in den Klassenräumen einer Schule, in der es morgens auch ein Frühstück gab.

Besonders schön war, dass gegenüber der Schule für die drei Tage ein Gute-Nacht-Café vom Gehörlosenverein angeboten wurde. Nach einem ereignisreichen Tag konnte man dort noch bis in die Nacht bei Crêpe und Limonade zusammensitzen, von seinen Erlebnissen erzählen und Tipps für den nächsten Tag austauschen.

So fanden viele erst spät auf ihre Iso-matten.

Am nächsten Morgen galt es dann wieder früh aufzustehen, um vor der Schulschließung um 9:00 noch ein Frühstück zu bekommen.

Mit Decke und Isomatte im Park (die Vorbereitung)

Das Engel-Schwing-Projekt der Spandauer Jugend wurde lange vorbereitet:

Im Oktober gab es erste Planungstreffen mit einem Architekten und später mit einem Tragwerk-Statiker. Ab Dezember machten wir erste

Erprobungen mit den Schüler_innen im Park und mit den Konfis und Jugendgruppen in den Gemeindegärten (im Winter noch mit Isomatten, Decken und Strahlern). Nachdem sich fast 38 Mitwirkenden angemeldet hatten, begannen im April die Proben, um die selbstständige Einführung und den Ablauf mit den Gästegruppen zu üben. Auch Mitarbeiter_innen aus Schule und Gemeinde waren daran beteiligt.

Engel schwingen in Schichten für eure Entspannung (in Nürnberg)

Nach der Ankunft in Nürnberg am Mittwoch haben alle noch die letzten Aufbauten und Vorbereitungen abgeschlossen und fuhren dann zum Abend der Begegnung in die Innenstadt.

Am Donnerstag haben sich zunächst alle Berlin-Brandenburger zu einem gemeinsamen Beginn im Zentrum Jugend versammelt. Ab 10:30 Uhr begannen dann in und um unsere Container die Angebote und das Bühnenprogramm. Immer zum Tagesausklang gab es einen musikalischen DJ-Segen. Unsere Spandauer haben von Donnerstag bis Samstag das Zentrum Jugend erforscht, die Innenstadt und die Messe entdeckt sowie Konzerte und andere Angebote des Kirchentages besucht. An zweien der Tage haben sie darüber hinaus in Teams von 6 Engeln für je 2 Stunden unsere Gäste eingeführt und in die Entspannung geschwungen.

Wegen eines Starkregens am ersten Tag mussten wir unser Angebot schon am Nachmittag abbrechen, abends schien aber schon wieder die Sonne.



Generation C feels the Spirit (Ziele der Fahrt und des Projekts)

Wir wollten Jugendliche aus der Corona-Generation das religiöse und kulturelle Großereignis Kirchentag erleben lassen. Die Vielfältigkeit kirchlichen Lebens verbunden mit der Atmosphäre und dem besonderen Geist des Zusammensins vieler Menschen an diesen 5 Tagen in Nürnberg.

Konkret wollten wir ein Mitmachangebot aus Spandau auf dem Kirchentag präsentieren, das von unseren Jugendlichen selber angeleitet wird.

Allgemein wollten wir Kirche als einen Ort der Ruhe und Sammlung in einer unübersichtlichen Welt erfahrbar machen.

So war unsere Entspannung in der schwingenden Hängematte eine

kleine Auszeit inmitten des lauten und quirligen Zentrums Jugend.

Live Reaktion (Aussagen der Jugendlichen)

- Ich dachte, es gibt nur eine Straße mit Buden, aber in der ganzen Innenstadt waren Stände mit Essen und Angeboten zum Mitmachen, Bühnenprogramm und auch sonst gab es viel zu sehen.

- Ich war einen ganzen Tag im Zentrum Jugend unterwegs und hab da viele Kreativangebote mitgemacht. Der beste Stand war, bei dem man seine Talente erforschen konnte.

- Ich habe viele neue Leute aus Schule und Gemeinden kennengelernt.

- Die Leute hier waren toll, nirgends gab es Gewalt.

- Ich war das erste Mal ohne Eltern in einer fremden Stadt unterwegs.

- Ich war das erste Mal auf einem so großen Konzert und gleich vorne mit dabei.

- Mir hat das Tanzen und Singen vor der Bühne beim Auftritt von Dominik am meisten Spaß gemacht, ich war schon vorher ein Fan von ihm.

- Mir haben die Jugendlichen mit dem Schild „Free Hugs“ gefallen, sie haben Umarmungen verteilt.

- Die Busse waren immer voll und überall hat man Leute mit den

grünen Schals (des Kirchentags) gesehen.

- Wir haben die Stadt besichtigt und uns auch die große Kirche angeschaut, ich fand die Altstadt und die alte Stadtmauer beeindruckend.

- Wir waren über 1 Stunde in einem sehr großen Buchladen.

- Den Markt der Möglichkeiten fand ich toll, habe ganz viele Armbänder gesammelt.

Ein neuer Kirchentag am Horizont

Auf der Rückfahrt und in der Schule haben mich viele Jugendliche nach einer neuen Fahrt oder dem nächsten Kirchentag gefragt. Hier die nächsten großen Veranstaltungen:

Landesjugendcamp 2024

Ein kleiner Kirchentag nur für Jugendliche, auf einem Campgelände in Hirschluch

von Fr., den 5. bis So., den 7. Juli 2024 (Das Wochenende vor der letzten 5-tägigen Schulwoche)

Kirchentag 2025

in Hannover vom 30. April bis 4. Mai 2025 (1.-4. Mai ist in Berlin schulfrei)

Rolf Rosendahl, Koordinator für das Kirchentagsprojekt des KK. und Mitarbeiter im Schulteam



Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Ahoi, liebe Gemeinde, ich hoffe, Sie haben einen schönen Sommer verbracht, sich gut erholt und mal Fünfe gerade sein lassen. Einige sind sicher mit schönen Urlaubserinnerungen heimgekehrt, andere haben ihre Sommerreise noch vor sich.

Inzwischen gab es einige schöne Ereignisse, von denen ich Ihnen gerne berichten möchte.

Vor der Konfirmation unserer Konfirmand*innen haben wir uns auf eine Reise in die wunderschöne Lutherstadt Wittenberg begeben. Neben theoretischen Inhalten zum Glaubensbekenntnis, dem Auswählen der Bibelverse zur Konfirmation

und der Vorbereitung der Konfirmationsgottesdienste durften wir die Kultur und die Seele der Lutherstadt ein wenig kennenlernen, unter anderem bei einem Besuch im einzigartigen Panoramamuseum, der Besichtigung der wunderschönen Schlosskirche sowie bei einer phantastischen Stadtführung, wo wir viel Wissenswertes über Wittenberg und darüber hinaus erfuhren, z.B. warum es heißt „blau machen“ oder „alles in Butter“. Es war ein gelungener Abschluss vor der Konfirmation. Nur zwei Wochen später, am 27. und 28. Mai, war es dann endlich soweit. Ein großartiges und wundervolles Konfirmandenjahr fand in zwei

Gottesdiensten, in denen unsere neun Konfirmand*innen konfirmiert wurden, seinen Höhepunkt. Es waren tolle Gottesdienste mit viel Freude, Salbung mit selbsthergestelltem, kostbarem Öl für die Gottesdienst-teilnehmenden und Konfetti für die Konfirmierten. Allen, die bei diesem Jahrgang mitgewirkt und unterstützt haben, spreche ich meinen herzlichsten Dank aus!

Der Abschluss des alten Jahrgangs bedeutet auch, dass nun die Vorbereitung für den neuen Konfirmandenjahrgang beginnt. Vorab dazu gab es einen Schnupperkurs, der Ende Juni stattfand. Dort konnten alle zukünftigen Konfirmand*innen einen ersten Eindruck gewinnen, was sie so alles erwartet.

Das Wundervolle ist, dass alle Neukonfirmierten weiter dabeibleiben und eine Ausbildung zu Teamer*innen starten wollen. Das ist wirklich eine schöne Nachricht! Die Teamerschulung wird im Rahmen eines mehrwöchigen Seminars für den Kirchenkreis Spandau durchgeführt und Anfang September beginnen. Sie ermöglicht es den Jugendlichen, zukünftig bei der Konfirmandenarbeit mitzuwirken und uns zu unterstützen. Ich freue mich sehr darauf. Darüber hinaus wird es im September im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit der Weihnatskirchengemeinde einen Familienausflug geben. Er führt uns am Samstag, den **23.09.2023** in das Jüdische Museum und in das gegenüber



Jüdisches Museum Berlin

Foto: Yves Sucksdorff

liegende ANOHA. Das ANOHA ist die Kinderwelt des Jüdischen Museums Berlin. Im Mittelpunkt des Kindermuseums steht die Erzählung der Arche Noah aus der Tora.

Der Tag wird um **9 Uhr in der Weihnatskirchengemeinde** starten und ca. um 18 Uhr wieder in der Gemeinde seinen Abschluss finden. Falls Sie **Interesse** daran haben, können Sie sich sehr gerne bei mir anmelden (**0174/4511976** oder **unter huck@kirchenkreisspandau.de**). Anmeldeschluss ist der 08.09.2023. Ich freue mich sehr auf Ihre Anfragen und hoffe, wir werden einen phantastischen Tag miteinander verbringen!

Liebe Gemeinde,
ich wünsche Ihnen eine kraftvolle und segensreiche Zeit und dass Gott seine schützenden Hände über Sie halten möge. Amen.

*Ihr Diakon Mathias Huck,
Weihnatskirchengemeinde*

Kinderbibeltag

Am Sonnabend, den 3. Juni trafen Pfarrerin Kathrin Deisting und ich uns mit 8 Kindern und 3 Müttern, um uns mit dem Thema Wasser und Taufe zu beschäftigen.

Nach einem kurzen Begrüßungslied haben wir uns gegenseitig vorgestellt und die Bedeutung unserer Namen erkundet. Das war interessant und hat viel Spaß gemacht. 😊 Wir haben eine Wasserblume gebastelt und im Wasser aufblühen lassen.

Anschließend hatten wir ein sehr



schönes Gespräch über Wasser, wozu wir es brauchen, Gefahren durch Wasser usw. Wozu brauchen wir Wasser in der Kirche? Natürlich zum Taufen. Wir haben festgestellt, dass es in der Bibel viele Geschichten gibt, in denen Wasser eine Rolle spielt.

Dann erzählten wir die Geschichte von Jesu Taufe im Jordan. Wir erzählten auch von den Taufritualen in der früheren Zeit, wo es üblich war, den Täufling ganz unter-

zutauchen. In der griechisch-orthodoxen Kirche ist das heute immer noch so.

Nach einer kurzen Pause sprachen wir über die Taufe, was dabei passiert und welche Symbole es dazu gibt: Kerze, Taube und Fisch. Wir erklärten auch das Fischsymbol, das Zeichen für Christen in den Urmeinden im römischen Reich. Wo dieses Zeichen zu sehen war, haben sich Christen heimlich getroffen. Die Römer kannten es nicht und so waren sie vor Verfolgung sicher.

Wir haben dann Schwimmkerzen in Fischform verteilt und in unser Wasser gelegt. Dann durften die Kinder eine Kerze gestalten und einen Gebetsstein bemalen. Das hat ihnen sehr viel Freude gemacht 😊.

Jetzt war es Zeit für die Mittagspause mit leckeren Würstchen von Friedas Mama. Danach gab es für alle noch etwas Bewegung im Gar-



ten. Ein lustiges Wasserspiel (Apfelschnappen) rundete die Pause ab. Nach der Mittagspause haben wir

den Familiengottesdienst für den 4. Juni vorbereitet. Frieda und Cecilia hatten sich bereit erklärt, das Anspiel mit mir zu machen. Wir bereiteten die Kirche vor, dazu gehörte z.B. auch Brunnen bauen. Aus diesem Brunnen wurde am nächsten Tag auch das Wasser für die Taufferinnerung genommen. Leider hatten wir, wie ursprünglich vorgesehen, dann doch keinen Täufling, so dass wir uns spontan für einen Taufferinnerungsgottesdienst entschieden.



Musikfest

Endlich war es wieder soweit. Das Musikfest konnte wieder stattfinden! Corona hat die Gitarrenschülerschar von Stefan Pick zwar etwas schrumpfen und merkwürdigerweise auch altern lassen! Es waren nämlich auch Kinder mit Bart zu sehen, denn mittlerweile haben auch einige Eltern begonnen, ein Instrument zu lernen. Wie schön! Der Kinderchor war fröhlich wie eh und je und einige Klavierschüler:innen zeigten, was sie in der Vergangenheit gelernt haben.

Es wurde für alle Beteiligten ein sehr schöner und besonderer Gottesdienst.

Gisela Halffter, Arbeit mit Kindern



Es gab ein buntes und kurzweiliges Programm, durch das unser Kirchenmusiker Holger Schumacher mal wieder souverän und mit kleinen Anekdoten gespickt führte. Solche Nachmittage lassen den Gemeindesaal nach Kaffee und Kuchen duften und laden dazu ein, auch andere Veranstaltungen zu besuchen. Schön, dass es dieses Jahr wieder das Musikfest gab. Ich freue mich schon aufs nächste Mal ...

Stefan Pick

Kinderchor

Wir treffen uns jede Woche am Donnerstag von 17.15 Uhr bis 18 Uhr zum Kinderchor im Gemeindehaus. Holger spielt Klavier und Gisela und Susanne üben mit uns die Lieder dazu. Die führen wir dann auf. Zum Beispiel beim Krippenspiel, zum Kindermusikfestival, zu Familiengottesdiensten oder zur Fête de la musique. Das macht sehr viel Spaß, kommt doch mal vorbei.

Frieda, 8 Jahre

Zum Kindermusikfestival haben wir das Lied „Alle Farben leuchten rot, gelb, grün und blau“ gesungen. Dazu haben wir mit bunten Tüchern gewedelt.

Und das Lied geht so:

Alle Farben leuchten rot, gelb, grün und blau,
ja schön ist der Regenbogen hier anzuschauen.

Sieh nur wie er strahlt über Feld und Wald, wer hat diese Pracht
gemalt,

ja schön ist... Und immer so weiter.

Komm doch mal vorbei und sing mit uns.

Emily, 9 Jahre



Minigottesdienst

Es läuten alle Glocken, sie läuten nah und fern ...

... aber nicht einfach nur so!

In schöner Regelmäßigkeit sind es die Kinder des Miniclubs, die den Minigottesdienst im Stadtteil ankündigen, manchmal auch sonntags zum Familiengottesdienst. Die Vorbereitung dazu, eben das Glockengeläut und das Kerzen anzünden, obliegt den Kindern, die das mit großer Begeisterung machen. Nach einer Begrüßung, und damit meine ich nicht „Guten Tag, nun lasst uns mal anfangen“, sondern viel eher einen wirklichen Austausch wie „Wie geht es euch denn, habt ihr ausgeschlafen, deine Nase läuft ja, soll ich noch ein Taschentuch besorgen?“, folgt dann ein gemeinsames Lied und eine biblische Geschichte.

Die Geschichte wird von unserer Pfarrerin Kathrin sowohl lebhaft und lebendig erzählt, als auch mit kindgerechten Requisiten nachgespielt. Auch dabei kommt der Dialog mit den Kindern nicht zu kurz. Jederzeit können die Kinder in der Geschichte mitwirken, sich einbringen, Verbindungen zu ihrer eigenen Lebenswelt erkennen und davon erzählen, was sie auch begeistert tun.

Das ist für mich wahre Religionspädagogik! Gottes Wort wird lebendig!

Ein Gebet, ein abschließendes Lied und der Segen der Pfarrerin beenden unseren Minigottesdienst, bevor es wieder ans Aufräumen vor dem Altar geht. Sitzkissen werden verräumt, Requisiten eingepackt und die Kerzen gelöscht – alles selbstverständlich von den Kindern. Und mit Vorfreude auf die nächste Bibelstunde geht es dann zum Frühstück.

Fühlen auch Sie sich herzlich willkommen zu unserem Minigottesdienst



und lassen Sie doch auch Ihre Kinder einmal die Glocken läuten. Der Minigottesdienst findet in der Regel an jedem 2. Freitag im Monat um 9 Uhr in der Christophoruskirche und um 10 Uhr in der Dreieinigkeitskirche statt.

*Brigitte Vandreike,
Eltern-Kind-Gruppe*

Ein außergewöhnliches Praktikum an einem spannenden Ort in Siemensstadt

– Praktikumsbericht –

Hallo liebe Leserinnen und Leser,

ich bin Jakob, ein Schüler des Max-Delbrück-Gymnasiums in Pankow. In der 9. Klasse müssen alle Schüler ein zweiwöchiges Praktikum in einem Betrieb absolvieren, damit sie schon einen kleinen Einblick in die Berufswelt bekommen.

Ich habe vom 26. Juni bis zum 9. Juli 2023 ein außergewöhnliches Praktikum an einem spannenden Ort in Siemensstadt absolviert. Was für ein Ort könnte das nur gewesen sein? Natürlich die schöne Christophoruskirche! Bei der Praktikumsuche dachte ich mir, „Vielleicht hat Gott mich zur Arbeit in einer Kirche berufen?“ Aus diesem Grund und weil die Pfarrerin Kathrin Deisting so nett und freundlich ist (ich kenne die Pfarrerin schon seit meiner frühesten Kindheit, daher darf ich Kathrin zu ihr sagen), wollte ich mein Betriebspraktikum im Pfarramt der Evangelischen Kirchengemeinde Siemensstadt durchführen.

Es war definitiv eine gute Entscheidung! Zum einen, weil ich in der Praktikumszeit viele neue Menschen, Orte, Berufe und Tätigkeiten kennenlernen durfte und mehrere spannende Aufgaben hatte. Meine ersten Aufträge von der Pfarrerin waren folgende:

Ich sollte Fotos von den Innenräumen der Kirche und von den Permakulturprojekten im Berufsbildungswerk Rotkreuz-Institut (RKI) in Kladow und im Garten der Kirche schießen. Diese Fotos sollten später für meinen Bericht über die Permakultur im RKI verwendet werden.

Des Weiteren hatte ich die Aufgaben, bei der Vorbereitung des Gottesdienstes zu helfen und Kathrin im Auftrag der Schule für meinen



Praktikumsbericht kräftig über das Pfarramt und anderes auszufragen. Außerdem arbeitete ich bei einem der Permakulturtreffen im RKL im Garten mit, schrieb den Praktikumsbericht für den Gemeindebrief (den Sie gerade lesen) und hielt beim Gottesdienst die Predigt zusammen mit Kathrin. Diese für mich teilweise komplett neuen Aufgaben haben das Praktikum spannend, lehrreich, abwechslungsreich und außergewöhnlich gemacht. Jedoch war das noch nicht alles, was mein Schülerpraktikum so außergewöhnlich machte!



Denn zum anderen war es eine gute Entscheidung, weil die Gemeinde und die Christophoruskirche an sich durch das harmonische Arbeitsklima, die Größe, die Ausstattung der Kirche mit Entspannungsmöglichkeiten überall sehr besonders für mich sind. In ihrer schlichten Schönheit ist sie sehr einladend, wohl-

tuend und heimelig und Gottes Liebe und die Freude und Liebe der Menschen sind immer spürbar.

Die wichtigen Erfahrungen, die ich durch meine Aufträge machen durfte, und die interessanten Dinge, die ich lernen und entdecken durfte, z.B. wie man einen Gottesdienst vorbereitet, seinen Garten in ein Permakulturparadies verwandelt oder die zwei alten n, die ich inspizieren durfte, vor allem die netten Menschen und die besondere Kirche und Gemeinde haben mein Betriebspraktikum in der Christophoruskirche zu einem wertvollen, außergewöhnlichen und guten Praktikum gemacht. Es war sehr vielfältig, spannend, lehrreich, lustig, berührend und wird mir immer in Erinnerung bleiben.

Vielen Dank an Gott, dass er mir dieses Praktikum geschenkt hat, an meine Betreuerin, die Pfarrerin Kathrin Deisting, an die Küsterin Susanne Steinbart, an meine Mama, die mich immer so nett hin- und hergefahren hat, an Adrian Vollmer, der mich in die Welt der Permakultur eingeführt hat, und an alle, die meine Praktikumszeit so schön gemacht haben ☺. Ich wünsche mir von Herzen, dass die Gemeinde durch Gottes Führung

wächst, ihre Ziele gut umsetzen wird und voll von Liebe, Wundern, Freude, Friede und Gottes Reich ist.

Habt eine wunderbare Zeit in dieser tollen Gemeinde und liebe Grüße

Jakob

Begrüßung mit Tango-Klängen

Es war ein großer Tag! Mit Herzchen-Ballons und Tango-Klängen hat die Kirchengemeinde Siemensstadt am 2. Juli Kathrin Deisting als ihre Pfarrerin willkommen geheißen. Superintendent Florian Kunz hat die neue Pfarrerin in einem sehr festlichen Gottesdienst und unter reger Teilnahme der Gemeinde in ihr Amt eingeführt.

Schon während des Theologie-Studiums hat es Kathrin Deisting nach Spandau geführt – so hat sie im Evangelischen Johannesstift erste Erfahrungen in der Diakonie sammeln können. Das Vikariat absolvierte sie in der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde. Seit Anfang 2021 ist sie im Rahmen ihres Entsendungsdienstes mit der Verwaltung der Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Siemensstadt beauftragt. Nach Beendigung des Entsendungsdienstes wurde Kathrin Deisting nun die Pfarrstelle in der Gemeinde offiziell übertragen.

Florian Kunz wünschte ihr bei der Amtseinführung Gottes Segen und freute sich: "Liebe Kathrin Deisting, wie schön, dass Ihr Weg mit der Gemeinde nach zwei Jahren Entsendungsdienst weitergeht!"

Beim anschließenden Empfang und Beisammensein mit Sekt, Kaffee, Kuchen und vielen Leckereien ließen es sich die meisten Besucher nicht nehmen, Kathrin Deisting persönlich willkommen zu heißen und zu gratulieren.

Es war ein schöner und sehr besonderer Tag.



Liebe Gemeinde,

an dieser Stelle möchte ich herzlichen Dank sagen für all die lieben Glückwünsche und Geschenke von nah und fern! Ich bin sehr dankbar und freue mich sehr, dass ich in das Pfarramt unserer Gemeinde eingeführt wurde. Ich freue mich auf den Dienst für Gott und für die Gemeinde. Möge Gottes Geist diese Gemeinde leiten und möge die Liebe Gottes jede und jeden einzelnen von uns tragen.

Alles Liebe und Gottes Segen, *Ihre Pfarrerin Kathrin Deisting*

Danke ans Ehrenamt – Christine Adler

Wie kann die Kirchengemeinde Siemensstadt wieder die Heimat für junge Menschen werden, wie ich sie selbst erlebt habe?

Hinter dieser Frage stecken einerseits schöne Erinnerungen an eigene Erlebnisse und Erfahrungen in und mit der Gemeinde und andererseits die Einschätzung, dass die Gemeinde dafür wieder etwas tun müsste.

„Doch wer ist diese Gemeinde? Wer müsste etwas tun? Wer kann und sollte zusätzlich Verantwortung übernehmen? Sind das nicht wir, die wir Mitglieder dieser Gemeinde sind?

Diese Fragen haben auch Christine Adler beschäftigt und es wurde deutlich, dass es so viele Aufgaben in einer Gemeinde gibt, dass Hauptamtliche das alleine schwer schaffen. So hat Christine Adler Verantwortung für unser zur Zeit größtes Projekt, das **Bootshaus Saatwinkel**, übernommen.

Hier geht es nun nach Abschluss des rechtlichen Prozesses darum, Konzepte für die Nutzung des Grundstücks zu entwickeln und vertragliche und baurechtliche Themen, die für sich genommen schon unglaublich komplex sein können, zu klären, anzupassen und abzuschließen.

Dies zu koordinieren und voranzubringen ist wahrlich eine Mammut-



aufgabe! Neben Geduld und Beharrlichkeit erfordert sie auch unternehmerisches Denken, Mut, Arbeiten im Team, Überzeugungsfähigkeit, Entscheidungsfreudigkeit und klares, konsequentes Handeln. Auf das alles hat sich Christine Adler mit vollem Herzen und begeistertem Engagement eingelassen. Damit führt sie ein Vorhaben weiter, was für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in unserer Gemeinde und im Stadtteil von großer Bedeutung sein wird.

Wir danken Dir, liebe Christine, dass Du so zuverlässig und engagiert bist und Dich so sehr für das Bootshaus und die Gemeinde einsetzt. Haben wir ein Glück! 😊 Vielen Dank für alles!

*Hans-Martin Berger,
Kordinator Ehrenamt*

Ein Permakulturtreffen, das sich gelohnt hat!

Die Bewahrung und das Pflegen der Schöpfung ist ein wichtiger und essenzieller Auftrag von Gott, um den Willen und die Herrlichkeit Gottes ein Stück mehr vom Himmel auf die Erde zu bringen. Die Pfarrerin der Evangelischen Kirchengemeinde Siemensstadt, Kathrin Deisting, möchte diesen Auftrag von Gott in ihrer Gemeinde treu umsetzen und



diese damit noch stärker nach Gottes Willen auszurichten. Die

Permakultur ist dafür DIE BESTE Lösung! Nach diesem Prinzip wird der Garten-

bau so betrieben, dass es den Menschen, den Pflanzen und den Tieren gut geht und alle davon profitieren! Außerdem hat die Permakultur keine zerstörerischen Auswirkungen auf Menschen, Tiere und Natur, sondern fördert und baut auf. Aus diesem Grund hat die Gemeinde angefangen, in ihrem Vorgarten und Garten Flächen mit der Permakultur zu bewirtschaften.

Um gut mit diesem Projekt voranzukommen, möchte Kathrin Deisting mit interessierten Gemeindegliedern regelmäßig nach Kladow zum

Berufsbildungswerk Rotkreuz-Institut (RKI) fahren. Dort finden regelmäßig Permakulturtreffen und -workshops statt und es wurde bereits ein Permakulturgarten angelegt. Die Strategie lautet dann: lernen, beobachten, abgucken und für den Garten der Kirche umsetzen. Die ersten drei Schritte der Strategie habe ich am ersten Tag meines Praktikums bei einem der regelmäßigen Permakulturtreffen schon gehen können.



Es war ein wechselhafter Dienstag, der 27. Juni 2023. Zuerst führten wir den praktischen Teil des Treffens durch. Ein Team sollte einen noch unberührten Rasenbereich zu einem Boden passend für ein Gemüsebeet umgraben. Wie wurde das gemacht? Es nahmen sich ein paar Leute einen Spaten, die Markierung für die Fläche des Beetes wurde gezogen (einfach mit dem Fuß), es wurden nicht zu große und zu tiefe Vierecke in die Grasfläche gestochen und die entstandenen Grasstücke wurden so gedreht, dass die

Grasfläche unten war. So blieb die wertvolle gute Erde an der Stelle erhalten und gleichzeitig wurde dafür gesorgt, dass das Gras nicht so schnell wiederkommt und den Blumen Konkurrenz macht. Ein anderer Teil der Gruppe kümmerte sich um die Stabilisierung der Pflanzen auf den Hügelbeeten durch z.B. das Anbinden an zusätzlich hineingesteckte Bambusstabkonstruktionen. Einige zupften Unkraut, ein Mann mähte den Rasen, einige ernteten und andere säten aus. Zwischendurch regnete es etwas, jedoch war meist gutes Wetter und alle waren zufrieden.

Im theoretischen Teil erklärte uns der Leiter der Permakulturgruppe, Adrian Vollmer, dann das Prinzip „Nutze Selbstregulierung, akzeptiere Feedback“. Am Beispiel einer Blumenwiese im RKI erläuterte er uns, dass man bei einem angelegten Beet beobachten soll, wie sich das Verhältnis zwischen den unterschiedlichen Pflanzen selbst reguliert. Besonders weil das an anderen



Standorten oder sogar an anderen Stellen im Garten ganz unterschiedlich sein kann. Man lässt z.B. einen Teil des Beetes in Ruhe, in einem anderen Teil zupft man Unkraut und in wiederum einem anderen Teil wird gemäht oder umgegraben. So kann man die optimalen Bedingungen für die Pflanzen und für viel Ertrag herausfinden.

Es war ein sehr lehrreicher und schöner Tag. Während der ganzen Zeit schaute ich mir natürlich den Garten gut an, machte Notizen und fleißig Fotos. Meine Beobachtungen haben ergeben, dass in einem Permakulturgarten viele Experimente durchgeführt werden, beispielsweise ob ein beschnittener oder ein natürlich wachsender Apfelbaum mehr Ertrag bringt. Andere Auffälligkeiten sind, dass es dort viele Hügelbeete gibt, überall Gras wächst, dass Blumenwiesen und Bauten extra für Insekten angelegt wurden, viele Komposte herumstehen, dass es Obstbäume gibt, dass die aktiven Mitglieder der Permakulturgruppe sich selbst ihre Mischkulturen auf den Hügelbeeten

Standorten oder sogar an anderen Stellen im Garten ganz unterschiedlich sein kann. Man lässt z.B. einen Teil des Beetes in Ruhe, in einem anderen Teil zupft man Unkraut und in wiederum einem anderen Teil wird gemäht oder umgegraben. So kann man die optimalen Bedingungen für die Pflanzen und für viel Ertrag herausfinden.

Es war ein sehr lehrreicher und schöner Tag. Während der ganzen Zeit schaute ich mir natürlich den Garten gut an, machte Notizen und fleißig Fotos. Meine Beobachtungen haben ergeben, dass in einem Permakulturgarten viele Experimente durchgeführt werden, beispielsweise ob ein beschnittener oder ein natürlich wachsender Apfelbaum mehr Ertrag bringt. Andere Auffälligkeiten sind, dass es dort viele Hügelbeete gibt, überall Gras wächst, dass Blumenwiesen und Bauten extra für Insekten angelegt wurden, viele Komposte herumstehen, dass es Obstbäume gibt, dass die aktiven Mitglieder der Permakulturgruppe sich selbst ihre Mischkulturen auf den Hügelbeeten





zusammenstellen dürfen und dass auf wenig Fläche viele verschiedene Pflanzen und Sträucher angebaut werden. Warum hat sich das Permakulturtreffen also gelohnt?

Weil wir daraus etwas lernen können und die Erkenntnisse dazu

beitragen, dass die Permakultur im Garten der Christophoruskirche wächst und gedeiht, sich prachtvoll entwickelt und Früchte bringt! Hallelujah!

Der Unterschied zwischen dem Garten im RKI und dem Gemeindegarten ist, dass es im RKI eine viel größere Vielfalt an Pflanzen gibt, der Boden fruchtbarer ist, mehr kompostiert wird, mehr experimentiert wird, um die optimalen Bedingungen für Pflanzen, Menschen und Tiere zu finden, und auf wenig Fläche mehr angebaut wird.

Mein Fazit aus dem Permakulturtreffen und die Zukunftsaussichten für die Permakultur an der Christophoruskirche sind folgende:

- Der Gemeindegarten hat eine Sache, die das RKI nicht hat: Hühner! Diese können da, wo es gebraucht wird, die Beete und Böden schön umwühlen und düngen. Das wird viel Arbeit ersparen und die Permakultur in der Gemeinde fördern!
- Auf der Grasfläche hinter dem Hühnerstall lassen sich prächtige Beete anlegen.
- In den bereits angelegten Beeten können eine größere Pflanzenvielfalt und auch Hügelbeete angelegt werden, damit die Gewächse sich wohler fühlen und mehr Früchte bringen.





· Umgedrehte Blumentöpfe, die innen mit Holzwolle gefüllt sind, können ein schönes Zuhause für Insekten bieten, indem die Töpfe an die vorhandenen Bäume gehängt werden.

- Des Weiteren wäre eine Blumenwiese im Vorgarten der Kirche ein leckeres Buffet für die Gemeindebienen und ein Augenschmaus für die vorbeikommenden Passanten.
- Mit Hilfe von Experimenten zum Herausfinden der optimalen Bedingungen, wie im RKI, wird der Garten der Christophoruskirche dann ein Garten, der die Schöpfung bewahrt,



pflügt und der für Menschen, Tiere und Pflanzen ein Paradies ist. Das ist einfach eine geniale Lösung, diese Kirche noch mehr nach Gottes Willen auszurichten, sie für Menschen, die Gott noch nicht kennen, attraktiv zu machen und somit auch die Gemeinde wachsen zu lassen!



Viel Freude und Erfolg bei der Umsetzung und liebe Grüße

Jakob

Mit den Pfadis im Norden Brandenburgs unterwegs



Aufbruch der Vielfraße auf die Fahrt

Die Siemensstädter Pfadis waren in diesem Sommer mit mehr Gruppen denn je unterwegs im schönen nördlichen Brandenburg. Die Meutenkinder, also die Jüngsten, waren auf dem Meutenlager, das wie jedes Jahr in Groß-Zerlang bei Rheinsberg stattfand. Die Spielidee war einmal mehr das Dschungelbuch – die zentrale Spielidee für die Kinderstufe. Neben den Siemensstädtern waren auch Kinder aus Kreuzberg und Mariendorf anwesend und konnten mit den Wölfen, Balu, dem Bär, und Baghira, dem Panther, spielerisch die Umgebung erkunden und Dinge erlernen, die für das Überleben im Dschungel wichtig sind.

Die älteren Sippenkinder und Jugendlichen waren derweil auf

Fahrt. Jeden Tag an einem anderen Ort, immer mit dem Ziel, nach Groß-Zerlang zu kommen. Die Sippe Schildkröten war mit dem Fahrrad aus Berlin unterwegs mit Stationen in Hohen-Neuendorf, Mildenberg und Fürstenberg. Die Vielfraße waren zu Fuß mit leichtem Gepäck von Templin nach Fürstenberg unterwegs.



Abendprogramm mit den Schildkröten

Auch wenn bei allen Teilnehmenden jedes mitgenommene Teil zwei Mal umgedreht wurde, bevor es in Rucksack oder Tasche kam, war das Gepäck am Ende doch immer noch sehr schwer. Vor allem an den sehr heißen Tagen um das erste Ferienwochenende. Zum Glück wurde es im Verlauf der Fahrten immer kühler. Als die Gruppen dann am Ende

am See in Groß-Zerlang saßen, war es dann fast etwas zu kühl zum Baden. Am Ende sind alle wieder gut nach Hause gekommen und wir freuen uns auf die nächste Gelegenheit, mit Zelt und Rucksack loszuziehen. Vielleicht ist es schon zum Pfaditag am 24.9. soweit. Wir werden sehen.

Hans-Christian Winter



Abendprogramm auf dem Meutenlager am Pälitzsee

Rückblick auf das Nachbarschaftsfest am 21.06.2023

Viele Siemensstädter wünschen sich, dass die Nachbarschaft mehr zusammenrückt und dass eine schöne Gemeinschaft erlebt wird. Dafür gibt es nur einige wenige Möglichkeiten und so war es eine wunderbare Gelegenheit, die „Fête de la musique“ am 21.06.2023 zu einem großen Nachbarschaftsfest zu machen. Mit über 300 Besuchern, einem abwechslungsreichen Musikprogramm für Jung und Alt, einem sehr kreativen Bastel- und Spielangebot für Kinder sowie kulinarischen Köstlichkeiten haben wir auf dem Kirchvorplatz und im Pfarrgarten einen wunderschönen Tag gestalten und erleben dürfen.



Das Zusammenwirken von der Kirchengemeinde, dem Familienzentrum Kompaxx, der Berliner Stadtmission, den Pfadfindern aus Siemensstadt und dem Verband der Ukrainer haben diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht. Vielen Dank allen Helfern und Beteiligten für ihren Einsatz!
Hans-Martin Berger, Projekt „Menschen helfen Menschen“



Rückblick und Dank

von Ralf F. Geesdorf, Ev. Religionslehrer i.R.

Liebe Menschen in der Gemeinde und in Siemensstadt!

Nach 45 Berufsjahren bin ich nun am 15. Juli in Rente gegangen. Allein 33 Jahre davon war ich Evangelischer Religionslehrer in Siemensstadt (und hatte bis auf kurze Zeiten immer auch noch an anderen Schulen in Spandau zu tun). Ich kam 1990 zunächst an die Heinrich-Hertz-Oberschule (heute IS Jungfernheide) und mit einigen Stunden an die Robert-Reinick-Grundschule. Beide lagen auf demselben Schulgelände. Das war schon ein anspruchsvoller Spagat: 1. und 2. Std. Grundschüler, 3. und 4. Stunde Oberschüler. Da ich von der Arbeit mit Jugendlichen herkam und an allen Arten von Oberschulen unterrichtet hatte, war die Umstellung auf die Grundschüler schon schwer. Doch dank der Unterstützung von Klaus Dieter Zöllner (Ev. Religionsunterrichts-Kollege) und Frau Tewes (Kath. Religionsunterrichts-Kollegin) habe ich mich nach und nach auf die Kinder einstellen können, meinen Grundschulreligionsunterricht entwickelt. So entwickelte sich dann auch nach und nach eine stabile, einzigartige Kooperation mit der Gemeinde Siemensstadt und mit St. Joseph:

Ökumenische Einschulfeier der Erstklässler in St. Joseph (Kult wurden bis heute die Nutellabrötchen und Kakao) und der gemeinsame Abschlussgottesdienst für die 6. Klassen in Christophorus (hier wurden die Brezeln danach Kult bis heute).

So besuchten dann auch die anderen Klassenjahrgänge des Ev. Religionsunterrichts jedes Jahr einmal die Kirche und in den 5. Klassen wurde „in die Glocke steigen“ zu einem Erlebnis ihres Lebens. Zu diesem Konzept bedurfte es vieler Gespräche der Verantwortlichen aus dem Ev. und Kath. Religionsunterricht mit den Verantwortlichen aus den Gemeinden.

Da so viele über die langen Jahre beteiligt waren, will ich niemanden vergessen und sage einfach: Großen, herzlichen Dank an alle (auch an die Ehrenamtlichen wie auch an die begleitenden Eltern), die mitwirkten und durch die solches entstehen konnte. Genauso möchte ich mich bei den vielen, vielen Eltern bedanken, die ihre Kinder zum Ev. Religionsunterricht angemeldet haben!!!, und ihre Kinder, wie ja auch mich, aufmunternd von außen begleitet haben (das ist ja schon lange nicht mehr selbstverständlich). Dankbar bin ich dann natürlich auch vor allem den Kindern, auch wenn viele jetzt schon lange erwachsen sind, Ihr seid auch gemeint! ☺ Für ihre Neugier, Interesse, Begeisterung und Fragen bin ich dankbar, denn

ausgelernt hab ich nie bis zum letzten Arbeitstag. Auch da, wo es Konflikte gab, hieß es für mich lernen, aber eben auch die Erfahrung, dass manchmal keine Lösung gefunden werden konnte.

Nun also: Rente! Aha, ist ja das erste Mal für mich, dieser Lebensabschnitt ☺. Auf jeden Fall: nicht mehr jeden Arbeitstag morgens zwischen 5 und 5³⁰ Uhr aufstehen!!! Dann ist meine Wohnung umzugestalten, vom Arbeitsplatz Lehrer zum kreativen Tun (Autor, Songwriting, Zeichnen, Fotografie), das ja während des Berufslebens immer zu kurz kam. Dann „unterwegs sein“, in der Stadt (auch in anderen), Neues entdecken, „places to stay“, wo man gern ist, entdecken, und auch das Erleben mit meinem Enkel (er ist ja auch schon 2 1/2, geht ja wirklich schnell), heißt ja auch lernen. So wünsche ich allen Menschen in der Gemeinde, in St. Joseph wie in Siemensstadt, dass der Segen Gottes weiter mit auf eurem Weg sei, besonders wenn es manchmal schwer ist.

Ralf F. Geesdorf

Ev. Religionslehrer i.R



P.S.: ...vielleicht seh`n wir uns ja: #24.12.23# Krippenspiel,# as usual as every year, #that`s me.

Warum stehen sie da?

Zwei Trecking-Schuhe
Unterm Torbogen geschützt,

Verlassen stehen sie da.

Ein heller Senkel links,
Rechts ein dunkler Senkel,
Schwarze Sohlen,
Circa Größe 38.

Haben sie schon viel erlebt?

Ein bisschen abgetragen sind sie.

Nur, warum stehen sie da?

Können mitgenommen werden.

Ein Beitrag zur
Nachhaltigkeit?

Nur Dreck
Und Unrat
Ringsumher!

Müssen Leute
Überall Sachen
Liegen
Lassen?

Ein paar Tage später waren die Schuhe weg.



Die Schuhe standen im Quellweg unter dem Torbogen
Text und Foto von Dr. Xenia Jeremias

Wortspiele – Liebenswertes im Alltag entdecken

Bei einem Schreibspaziergang entstand dieser kleine Text einer Teilnehmerin, die genau hingeschaut, notiert und mit Witz und Liebe zu kleinen Geschichten diesen Text geschrieben hat. Die Anfänge ergeben einen Denkanstoß: **Zu verschenken – nur Müll?**

Manchmal steht Spielzeug oder ein Couchtisch vor der Haustür und ein Zettel weist darauf hin: Bitte mitnehmen! Eine Kultur der Kreislaufwirtschaft entsteht. Gut für die endlichen Ressourcen.

Solche kleinen Texte will die Siemensstädter Schreibwerkstatt, die sich unter dem Dach von Kirche.Kiez.Kultur. trifft, ab Mitte September in einem Schaukasten am **Haus Nonnendammallee 93a** (zwischen der Hausarztpraxis Dr. Wloch und dem Quellweg) veröffentlichen.

Schauen Sie doch mal hinein!

Texte über Siemensstadt, interessante Fotos, schöne Aquarell-Skizzen, Einladungen der Gemeinde sowie die Vorstellung des Projektes und der Beteiligten werden Sie erfreuen und vielleicht anregen, selbst etwas in unserem Stadtteil zu fotografieren, zu schreiben oder zu zeichnen.

Wir sind sehr gespannt, ob wir die Sammlung mit Ihrer Hilfe erweitern können. Texte usw. gehen an: kiez@ev-gemeinde-siemensstadt.de.

Jeder Mensch hat eine Begabung, die einen Ausdruck bekommen möchte. Damit können wir unser Leben und unsere Umwelt gestalten, etwas Schweres verarbeiten, Schönes gewinnen und vor allem mit anderen Menschen in Kontakt treten.

Besonders danken wir der Psychotherapeutin Sima Maruhn, die uns ihren Kasten kostenfrei bis Ende des Jahres überlässt, und Claudia Kessler-Simisch, die das Design übernommen hat. Für die Kosten haben wir einen Zuschuss aus dem Gebietsfond bekommen, der die Entwicklung der Siemensstadt fördern will.

Christine Pohl

Abenteuer in Guatemala

Beim Blick in das Bücherregal entdeckte ich ein schmales Bändchen, eher ein Heft, ein Comicheft, das ich vor vielen Jahren für meine Kinder gekauft hatte. Ich wollte ihnen erklären, warum ich in dem kleinen, zur Gemeinde gehörenden Weltladen arbeitete.

Der Comic erzählt die Geschichte von Kaffeebauern in Guatemala. Wie sie von Großbauern ausgebeutet, betrogen, unterdrückt und drangsaliert werden. Diese wollen verhindern, dass die Kleinbauern ihren eigenen Kaffee zum Hafen bringen und verkaufen.

Mit allen nur erdenklichen Mitteln blockieren die Helfershelfer der Großbauern die Straße, machen auch von der Schusswaffe und vor Entführung nicht halt. Gemeinsam und mit Hilfe von pfiffigen Kindern schaffen die Kleinbauern es, mit ihrer Kaffeefracht pünktlich zum Hafen zu kommen.

Die große Frage über allem aber ist, weshalb schließen sie sich nicht, wie die Bauern im Nachbarort, zu einer Genossenschaft zusammen? Gemeinsam könnten sie mehr erreichen und sich gegenseitig Schutz bieten. Sie könnten als Genossenschaft höhere Preise für den Rohkaffee oder wahlweise für Tee oder Kakao erzielen. Da es ein Comic für Kinder ist, nimmt die Geschichte natürlich ein gutes Ende.

Kooperativen werden auch heute noch gebildet, weil die Unterdrückung, der Landraub und die Drangsalierungen durch die Großbauern oder die Konzerne noch immer nicht aufgehört haben. Und die Kleinbauern brauchen Abnehmer, die bereit sind, etwas mehr als üblich zu bezahlen.

Das war vor 50 Jahren sozusagen die Geburtsstunde der Weltläden in Deutschland. Bei Fair Handels-Partnern wie der GEPA, el puente oder dwp übernehmen einheimische

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen die Auswahl und Kontrolle der Kooperativen.

Seit 2006 wird bei *Gemeindeveranstaltungen* nur noch Fairer Kaffee ausgeschenkt. So können wir *Genuss* mit einem guten Gefühl verbinden. Und am besten wäre es natürlich, wenn Sie möglichst viel fairen Kaffee trinken. Den gibt es seit einigen Jahren in fast jedem Supermarkt, bei Veranstaltungen in der Gemeinde und natürlich in unserer Buchhandlung.

Monika Weber-Jeremias

**Ein eingeschränktes Warensortiment erhalten Sie in der
+Buchhandlung am Nonnendamm+
Nonnendammallee 87a • 13629 Berlin**



JOHN BOYNE: "DER JUNGE IM GESTREIFTEN PYJAMA"

Heute ein Buchtipps als Einführung zur 68. Haselhorster Orgelstunde in der Weihnachtskirche. Schauspieler Jost Leers liest aus diesem Buch am 12. November 2023 um 16 Uhr.



„Wir haben nichts gewusst.“ Eine nicht ungebräuchliche Rechtfertigung von Zeit-zeugen zur Existenz nationalsozialistischer Konzentrationslager. Einer, der wirklich nichts weiß, ist der neunjährige Bruno in John Boynes neuem Roman „Der Junge im gestreiften Pyjama“. Das ist umso bemerkenswerter, als Brunos Vater hochrangiger NS-Funktionär ist, der 1942 zum Kommandanten von Auschwitz berufen wird.

Mit der Übersiedlung der Familie von Berlin ins KZ beginnt das Buch. Und da der Klappentext dankenswerterweise den Plot verschweigt, steigt der Leser

auf den ersten Seiten so unwissend in den Text ein wie der Protagonist selbst. Bruno weiß nur, dass er sein wunderbares Zuhause verlassen muss, um in einem schrecklich langweiligen, von Stacheldraht umzäunten Haus in einer öden Gegend zu leben, wo es niemanden zum Spielen gibt. „Aus-Wisch“, wie er es nennt, weil er den Namen nicht richtig aussprechen kann. Dass die Menschen hinter dem Zaun gestreifte Pyjamas tragen und was sie dort eigentlich machen, bleibt ihm ein Rätsel, das er gar nicht zu ergründen versucht.

Die Langweile treibt ihn irgendwann den Zaun entlang, bis er weiter entfernt auf einen Jungen auf der anderen Seite trifft, Schmueel. In ihren täglichen heimlichen Gesprächen entwickelt sich eine Freundschaft, die die beiden immer enger miteinander verbindet – was sich tatsächlich im Lager abspielt, bleibt Bruno aber weiterhin verborgen. Eine Naivität, die zum tragischen Ende führt.

John Boyne: "Der Junge im gestreiften Pyjama"

S. Fischer Verlag, Frankfurt am Main 2007. ISBN 9783596852284. Gebunden, 267 Seiten, 13,90 EUR

<https://www.jugendliteratur.at/buchtipps/ex-libris/der-junge-im-gestreiften-pyjama-exlibris>

VERANSTALTUNGEN IN DER EV. WEIHNACHTSGEMEINDE HASELHORST



Haselhorster Damm 54–58, 13599 Berlin

Sonntag, 3. September 2023, 11.00 Uhr · Kirche
**Gottesdienst zum Schulanfang
mit anschließendem Sommerfest im Garten**

Samstag, 23. September 2023 · Kirche
**Gemeindeausflug zu ANOHA –
Die Kinderwelt des Jüdischen Museums Berlin**
Bitte beachten Sie die Aushänge!

Sonntag, 24. September 2023, 16 Uhr · Kirche
67. Haselhorster Orgelstunde
im Rahmen des Spandauer Kirchenmusikfestes
Spandauer Kirchenmusiker spielen auf der Reger-Organ
Musik aus verschiedenen Jahrhunderten. Konzeption: Jürgen Trinkewitz

Sonnabend, 7. Oktober 2023, 15.00 Uhr · Saal
Musikalischer Kaffee
Mit der Haselhorster Weihnachtswerkstatt und dem Potsdamer Flötett

Sonntag, 12. November 2023, 16 Uhr · Kirche
68. Haselhorster Orgelstunde
Literatur und Orgelmusik
John Boyne: Der Junge im gestreiften Pyjama
Jost Leers, Lesung und Jürgen Trinkewitz, Organ

Freitag, 10. November 2023, 16 Uhr · Kirchgarten
St. Martin
Andacht mit anschließendem Laternenumzug

Sonntag, 26. November 2023, nach dem Gottesdienst, 11 Uhr
Gemeindeversammlung

Donnerstag, 7. Dezember 2023
Weihnachtsmarktfahrt nach Rostock und Warnemünde
9.30 Uhr bis 20.30 Uhr. Kosten 34€



FAHRT ZUM

WEIHNACHTSMARKT

am 07.12.2023 nach

Rostock/Warnemünde oder Quedlinburg*

*Fahrtziel stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest.
Beachten Sie bitte dann die entsprechenden Aushänge

Abfahrt mit dem Bus 9:30 Uhr

vor der Weihnachtskirche,

Haselhorster Damm 54-58, 13599 Berlin

Rückkehr um ca. 20:30 Uhr

Fahrpreis: ca. 34,- € / Person

Anmeldung bitte in der Küsterei

Tel.: 030 / 334 17 71

Wir freuen uns auf Sie!

DIE WEIHNACHTSMARKTFAHRT IST EINE FÜR JEDERMANN OFFENE
VERANSTALTUNG DER EV. WEIHNACHTSKIRCHENGEMEINDE
ÄNDERUNGEN UND IRRTÜMER VORBEHALTEN.



Unter Gottes Segen

TRAUER
BEGLEITUNG



Angebote für Trauernde

Beratung und weitere Informationen/Anmeldung zu den Trauercafés:

Seelsorgerin Frauke Neupert-Schuhmacher

Tel. 0152 5570 5290 neupert-schuhmacher@kirchenkreis-spandau.de

Trauercafé in Gatow, Plievierstraße 3, 14089 Berlin

Jeden 3. Donnerstag im Monat, 14:30 bis 16:30 Uhr

Kontakt: Kerstin Abeler, Tel.: 030 / 3615011

oder Pfarrer M. Kaiser, kaiser@kirchenkreis-spandau.de



Trauercafé in Kladow, An der Schilfdachkapelle, 14089 Berlin

Jeden 4. Freitag im Monat um 16:00 Uhr

Kontakt: Inge Kronfeldt, Tel.: 030/3656335, Pfr. Nicolas Budde, Tel.: 030/36432016

oder Pfarrer Alexander Remler, Tel.: 030/36509214

www.spandau-evangelisch.de/trauer-und-leben



Ihre Diakonie-Station Spandau in der Jüdenstraße 33

Seit über 35 Jahren ein verlässlicher Partner in der Häuslichen Pflege und Krankenpflege.

- Betreuungsangebote und Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz
- Selbsthilfegruppe für krebserkrankte Frauen
- Urlaubspflege / Verhinderungspflege
- Soziale Beratung
- Begleit- und Servicedienste
- und vieles mehr

Wir beraten Sie gern in der:

Jüdenstraße 33, 13597 Berlin
Tel. 35 39 17 -0

und nach telefonischer Vereinbarung auch im barrierefreien Beratungszentrum:

Marktstraße 3, 13597 Berlin
Tel. 68 83 92 18 16

Diakonie Tagespflege Spandau gGmbH

Den Tag mit Leben füllen.

Stadttrandstr. 477, 13589 Berlin, Tel. 6059 120 10
Mo. bis Fr. 8.00 – 16.00 Uhr

www.diakoniespandau.de



PHYSIOTHERAPIE-Praxis

Martina Brauer-Schirmer

Manuelle Therapie
Lymphdrainage

Fasziale Osteopathie
Kiefertherapie

Brunkow * Akupressur
Inkontinenz-Therapie

Cyriax * Marnitz
Cranio-Sacrale Therapie

Telefon 030 - 381 56 83
Telefax 030 - 343 89164

info@physio-brauer.de
www.physio-brauer.de

Schuckertdamm 324 13629 Berlin-Siemensstadt





WENN ERINNERUNGEN VERFLIEGEN, BLEIBT DER VERTRAUTE DUFT.

„Manche Sachen vergisst man nie. Gerüche zum Beispiel. Sie bleiben oft ein Leben lang erhalten. Auch bei Demenz. Und deshalb verlieren sie nie die Kraft eine ganze Welt zu eröffnen. Immer dann, wenn man sie erlebt.“ **Claudia B., Persönliche Betreuungskraft bei Home Instead**

BLEIBEN KÖNNEN, WO ES AM SCHÖNSTEN IST: ZUHAUSE. Jetzt kostenlos beraten lassen. www.homeinstead.de/berlin-spandau oder Tel. 030 2084865 -0

**EINFACH PERSÖNLICHER: BETREUUNG ZUHAUSE UND AUSSER HAUS | GRUNDPFLEGE | DEMENZBETREUUNG
LEISTUNGEN ÜBER DIE PFLEGEKASSE FINANZIERBAR**



Jeder Betrieb von Home Instead ist unabhängig sowie selbstständig und wird eigenverantwortlich betrieben. © 2023 Home Instead GmbH & Co. KG



HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de



BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU



333 40 46



BÜCHER AM NONNENDAMM

Nonnendammallee 87a Berlin - Siemensstadt Tel.: 3409 4857

Unsere Empfehlungen für den Herbst:

Cho, Miss Kim weiß Bescheid

Marshall, Dirk: Die Geographie der Zukunft

Moers, Die Insel der Tausend Leuchttürme



DER KULTURELLE TREFFPUNKT IN SIEMENSSTADT

Öffnungszeiten: Mo. Di. Do. Fr. 9.00 – 18.00 Uhr

Mi. 9.00 – 19.00 Uhr Sa. 9.00 – 14.00 Uhr

www.Buecher-am-Nonnendamm.de

Mitsängerinnen und Mitsänger gesucht! ↻ Kantorei Siemensstadt ↻

Die Kantorei Siemensstadt, der Chor unserer Gemeinde,
freut sich über Menschen, die Freude am Singen haben.

Chorerfahrung und Notenkenntnisse sind hilfreich,
aber keineswegs notwendig.

Proben montags um 19:30 Uhr im Gemeindesaal

Münzenhandlung Brom

Ankauf Verkauf Schätzung

Deutsche & Europäische Münzen und Medaillen vom Mittelalter bis zur Neuzeit.
Spezialgebiete: Brandenburg-Preußen, Pommern, Schlesien, Polen und Rußland.
Stets aktualisierter Lagerbestand im Internet, unsere aktuelle Lagerliste können Sie
bei uns kostenlos anfordern. Wir haben über 3000 Münzen im Bestand.



Inf. B.Brom
Rohrdamm 24a
13629 Berlin

Tel.: 22495893
Fax: 22495894
www.muenzen-brom.de
info@muenzen-brom.de



Öffnungszeiten: Montag - Freitag 11 - 17 Uhr
Direkt an der U-Bahn Linie U7, U-Bahnhof Rohrdamm

BÄRENFÄNGER & WITTE

BAU / HYGIENE GMBH

*Wir fangen nicht nur
Berliner Bären!*

Schädlingsbekämpfung - Taubenabwehr - Desinfektion - Entrümpelung

Schädlingsbekämpfung aller Art!

Wir bekämpfen für Sie alle störenden Schädlinge in Ihrem Haushalt, darunter auch Bettwanzen, Schaben und Wespen mit chemischen und je nach Fall auch mit biologischen Mitteln sowie Vergrämungstechniken bei Vögeln und Mardern.

Telefon 030 / 382 39 04 • 030 / 382 50 98 • Telefax 030 / 382 50 99

info@baerenfaenger-witte.de • www.baerenfaenger-witte.de



Bau- & Möbeltischlerei

Ralph Gaspar
Tischlermeister
Schuckertdamm 314
13629 Berlin

- Reparaturen und Anfertigungen
- Fertigparkett und Laminat
- Küchen und Arbeitsplatten
- Wohnungstürabsicherungen

- Gerne auch Kleinstaufträge -

Tel. / Fax: 030- 34 33 07 63 Mobil: 0176 - 520 36 040
e-Mail: kontakt@ralph-gaspar.de

Testamentbrief kostenlos

GERD MÜLLER
BESTATTUNGEN

Alles schon geregelt?

Bestattungsregelung zu Lebzeiten

Dienstbereit Tag und Nacht

Hausbesuch auf Wunsch

Siemensstadt Nonnendammallee 81 A 13629 Berlin ☎ 381 98 82

Charlottenburg Taugoggener Straße 10 10589 Berlin ☎ 344 43 83



www.beerdigung-berlin.de

Indisches Restaurant

Siemensdamm 43
13629 Berlin

Tel: 030/38 30 77 52

Öffnungszeiten:

11: 30 – 23:00

(Montag 11:30 – 17:00)

Wöchentlich wechselnde
Mittagsmenüs

Raj Mahaal



www.rajmahaal.de

Augenoptik • LÜCK • Brillen



Kontaktlinsen
Siemensdamm 43 - 44

13629 Berlin-Siemensstadt
Tel.: 381 30 90

Wir bieten Ihnen:

- Brillenglasbestimmung
- Schnellreparaturservice in eigener Werkstatt
- Hilfsmittel für Sehbehinderte
- Hausbesuch
- Kontaktlinsenservice
- Gleitsichtbrillengläser mit Verträglichkeitsgarantie

Tanjas Backparadies

Kuchen, Brot und
Brötchen

Lecker vom Bäcker
um die Ecke
Harriesstraße 9
13629 Berlin
Tel.: 488 250 35

Hier könnte
Ihre Anzeige
stehen!



Siemensstadt
Dipl. Pharm. Kerstin Haese e.K.
Nonnendammallee 94/Ecke Quellweg
13629 Berlin
Telefon 030 3 82 60 06 · Telefax 030 3 81 28 41
E-Mail: central-apotheke-siemensstadt@gmx.de

Besuchen Sie uns auf
unserer Homepage!

Scan me!



möbelbüschler

über 60 Jahre

Einrichtungen

Tischlerei – Glaserei

Verglasungen aller Art
Abrechnung direkt mit Ihrer Versicherung

Voltastraße 3

Berlin – Siemensstadt

382 60 71 www.glas-holz.de

Orzechowski Bestattungen

Filiale Wilmersdorf:
Caspar-Theyß-Straße 22
14193 Berlin
www.orzechowskibestattungen.de



gegenüber vom Martin-Luther-Krankenhaus

Erdbestattungen
Feuerbestattungen
Seebestattungen
Baumbestattungen

Bei uns ist der Tod
keine normale Sache!

Tag- & Nachruf 030 / 498 05 628

Impressum

Herausgeber: Gemeindegkirchenrat der Ev. Kirchengemeinde Siemensstadt

Redaktion: Pfarrerin Kathrin Deisting (V.i.S.d.P.), Susanne Steinbart

E-Mail-Adresse: gemeindebriefredaktion@ev-gemeinde-siemensstadt.de

Druck: GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen; Auflage dieser Ausgabe: 1800

Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: 21. Oktober 2023

Der nächste Gemeindebrief erscheint im Dezember 2023.

Die Redaktion ist nicht für den Inhalt von namentlich gekennzeichneten Artikeln verantwortlich.

Monatslosung Oktober

Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein;
sonst betrügt ihr euch selbst.

Jakobus 1, 22

Termine für Erwachsene

Chor, Raum 2, Gemeindehaus

Montag, 19:30 bis 21 Uhr, Holger Schumacher

Die Bibel im Gespräch, Raum 1, Gemeindehaus

2. Mittwoch im Monat, 10 Uhr, Pfarrerin Kathrin Deisting und Team

Kirche.Kiez.Kultur., Thema und Raum: siehe Veranstaltungsseite

4. Freitag im Monat, 19 Uhr, kiez@ev-gemeinde-siemensstadt.de

Mütterkreis 60+, Raum 1, Gemeindehaus

Letzter Mittwoch im Monat, 10 bis 13 Uhr, Ruth Greschuchna, Tel. 38 30 26 90 (AB)

Frauengruppe, Dreieinigkeitskirche, An der Mäckeritzbrücke 4

2. Mittwoch im Monat, 18 bis 21 Uhr, Lydia Nagel, Tel. 33 44 666

Handarbeitskreis, Raum 1, Gemeindehaus

Donnerstag, 18 bis 20 Uhr, Monika Schäfer

Bläserkreis aus der Epiphaniengemeinde, Raum 2, Gemeindehaus

Freitag, 20:15 Uhr – Auskünfte erteilt Freimuth Wilborn, Tel. 321 14 16

Seniorenkreis, Dreieinigkeitskirche, An der Mäckeritzbrücke 4

3. Montag im Monat, 14:30 bis 16:30 Uhr, Angela Krause, Tel. 334 74 10

Spielenachmittag, Raum 2, Gemeindehaus

1. Dienstag im Monat 15 bis 17 Uhr, Ruth Greschuchna, Tel. 38 30 26 90 (AB)

Freizeittreff, Raum 2, Gemeindehaus

3. Dienstag im Monat 15 bis 17 Uhr, Ruth Greschuchna, Tel. 38 30 26 90 (AB)

Theatergruppe, Gemeindesaal, Gemeindehaus

Dienstag, 18:30 Uhr, Hans-Martin Berger, Tel. 0173 933 05 09

Permakulturgruppe, Gemeindegarten, Schuckertdamm 336

bei Interesse bitte im Gemeindebüro melden, Tel. 322 944 530

Termine für Kinder und Jugendliche

Eltern-Kind-Gruppe, Gemeindehaus, Schuckertdamm 336
für Kinder von 2 bis 6 Jahren; Montag bis Freitag, 8 bis 13 Uhr,
Brigitte Vandreike, Tel. 322 944 631

Kita Dreieinigkeit, Gemeindehaus, An der Mäckeritzbrücke 4
für Kinder von 1 bis 6 Jahren; Montag bis Freitag, 7:30 bis 16:30 Uhr,
Anna Wisniewska, Tel. 33 77 62 1

Kinderchor und Theatergruppe, Raum 2, Gemeindehaus
für alle Grundschul Kinder; donnerstags, 17:15 bis 18 Uhr,
Holger Schumacher, Tel. 396 48 58

Gitarrenunterricht, Raum 4, Gemeindehaus
für Kinder ab 8 Jahren und Erwachsene; Stefan Pick
bei Interesse bitte im Gemeindebüro melden, Tel. 322 944 530

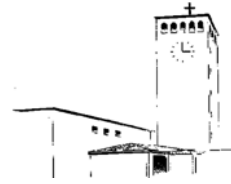
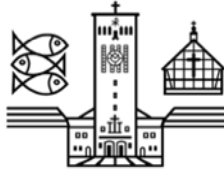
Geigenunterricht, Raum 1, Gemeindehaus
für Kinder und Erwachsene; Claudia Sack
bei Interesse bitte im Gemeindebüro melden, Tel. 322 944 530

Verband Christliche Pfadfinder*innen, Werner-von Siemens-Park
Stammesleitung: Greta Wenzel und H.C. Winter
Kontakt für alle Gruppen: H.C. Winter, Tel. 55 87 63 98 oder hcwinter@gmx.de
Informationen: www.vcp-siemensstadt.de

- **"Meute"** für Kinder von 7 bis 9 Jahren, Mittwoch, 17 Uhr
Leitung: Greta Wenzel, Amelie Friedemann und Roland Schirmer
- **„Die neue Sippe“** für Kinder von 10 bis 11 Jahren, Montag, 16:30 Uhr
Leitung: Maja Sans
- **„Waldmäuse“** für Kinder von 12 bis 13 Jahren, Mittwoch, 17 Uhr
Leitung: Emma Machunze
- **"Vielfraße"** für Jugendliche von 14 bis 15 Jahren, Mittwoch, 16:30 Uhr
Leitung: Alexander Bahr
- **"Schnee-Eulen"** für Jugendliche von 15 bis 17 Jahren, Donnerstag, 17 Uhr
Leitung: Oda Sans
- **"Smileys"** für Mädchen von 17 bis 18 Jahren

Bandarbeit im Christophorushaus
Auskünfte zur Bandarbeit erteilt Oliver Seidel
Tel.: 0163 – 876 22 42, E-Mail: seidel@kirchenkreis-spandau.de

Gottesdienste in der Region **Siemensstadt** – **Haselhorst**



	Evangelische Kirchengemeinde Siemensstadt in der Regel um 11 Uhr	Evangelische Weihnatskirchengemeinde in der Regel um 10 Uhr
Sonntag 03.09.23	11 Uhr * Christophoruskirche Gottesdienst mit Taufe Pfarrerin Kathrin Deisting	11 Uhr * Weihnachtskirche Familiengottesdienst Pfrn. Helena Lerch, Pfr. Frank Bürger und Pfr. Oskar Hoffmann, im Anschluss großes Sommerfest
Sonntag 10.09.23	14 Uhr * Christophoruskirche Gottesdienst zum Tag des offenen Denkmals , Pfrn. Kathrin Deisting, im Anschluss Kaffeetrinken, Turmführung und Konzert	
Samstag 16.09.23	18 Uhr * Christophoruskirche Tangogottesdienst Nicole und Lars Ritzrau vom SC Siemensstadt, Pfarrerin Deisting mit einem Tangokurs für Einsteiger um 17 Uhr	
Sonntag 17.09.23	11 Uhr * Christophoruskirche Predigtgottesdienst Lektorin Anke Krabbe	10 Uhr * Weihnachtskirche Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Helena Lerch
Sonntag 24.09.23	11 Uhr * Christophoruskirche Erntedank-Familiengottesdienst mit Kinderchor, Pfrn. Deisting	10 Uhr * Weihnachtskirche Predigtgottesdienst Pfarrer Oskar Hoffmann
Sonntag 01.10.23	11 Uhr * Dreieinigkeitskirche Erntedank-Gottesdienst Pfarrerin Kathrin Deisting	11 Uhr * Weihnachtskirche Erntedank-Familiengottesdienst Pfarrerin Helena Lerch und Pfarrer Oskar Hoffmann
Samstag 07.10.23	15 Uhr * Christophoruskirche Großes Pilgerabschlussfest des Kirchenkreises	
Freitag 13.10.23	19 Uhr * Christophoruskirche Poetry Slam - Geistliche Poetrys und Musik	
Sonntag 15.10.23	16 Uhr * Christophoruskirche Abschlussgottesdienst zum Spandauer Kirchenmusikfest mit den Chören des Kirchenkreises	
Sonntag 22.10.23	11 Uhr * Christophoruskirche Predigtgottesdienst Pfarrerin i. R. Constanze Kraft	10 Uhr * Weihnachtskirche Predigtgottesdienst Pfarrer Oskar Hoffmann

Sonntag 29.10.23	11 Uhr * Christophoruskirche Predigtgottesdienst Lektorin Anke Krabbe	10 Uhr * Weihnachtskirche Predigtgottesdienst Pfarrer i. R. Klaus Will
Mittwoch 01.11.23	19 Uhr * St.-Nikolai-Kirche, Altstadt Spandau Reformationsgottesdienst mit Tauferinnerung	
Sonntag 05.11.23	11 Uhr * Christophoruskirche Taufgottesdienst PfarrerIn Kathrin Deisting	10 Uhr * Weihnachtskirche Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Oskar Hoffmann
Sonntag 12.11.23	10 Uhr * Weihnachtskirche Regionaler Gottesdienst - Pfarrer i. R. Klaus Will	
Sonntag 19.11.23	11 Uhr * Christophoruskirche Predigtgottesdienst Lektorin Anke Krabbe	10 Uhr * Weihnachtskirche Predigtgottesdienst Pfarrer im Ehrenamt Frank Bürger
Mittwoch 22.11.23	18 Uhr * Weihnachtskirche Regionaler Gottesdienst zum Buß- und Bettag Pfarrer Oskar Hoffmann	
Ewigkeits- sonntag 26.11.23	11 Uhr * Christophoruskirche Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag PfarrerIn Kathrin Deisting	10 Uhr * Weihnachtskirche Gottesdienst Pfr. Oskar Hoffmann und Pfrn. Helena Lerch, im Anschluss Gemeindeversammlung

Nach dem Gottesdienst laden wir Sie herzlich
zum Predignachgespräch ein.

Minigottesdienst für Kinder von 0-6 Jahren

Jeden 2. Freitag im Monat
um 9 Uhr in der Christophoruskirche
um 10 Uhr in der Dreieinigkeitskirche



Abendandacht

Jeden Montag um 18:30 Uhr
im Vorraum der Christophoruskirche



Christophorus-
kirche



Dreieinigkeits-
kirche

Evangelische Kirchengemeinde Siemensstadt
Schuckertdamm 336 - 340a, 13629 Berlin
www.ev-gemeinde-siemensstadt.de

Christophoruskirche	Schuckertdamm 338
Dreieinigkeitskirche	An der Mäckeritzbrücke 4
PfarrerIn Kathrin Deisting	Tel. 0171 – 41 41 601 kathrin.deisting@ev-gemeinde-siemensstadt.de
PfarrerIn in Entsendung Helena Lerch	Tel. 0151 – 72 89 15 39 helena.lerch@gemeinsam.ekbo.de
Gemeindebüro Susanne Steinbart Schuckertdamm 338	Tel. 322 944 530, Fax 322 944 699 530 Mo und Fr, 9 – 12 Uhr; Di, 17 – 19 Uhr buero@ev-gemeinde-siemensstadt.de
Koordinator Ehrenamt Hans-Martin Berger	Tel. 0173 933 05 09 berger.hans-martin@t-online.de
Kirchenmusiker Holger Schumacher	Tel. 396 48 58 holger.schumacher1@gmx.de
Gemeindebeauftragte für den Kinderschutz und zum Schutz vor sexualisierter Gewalt Lisann Schirmer	Tel. 322 944 530 (Gemeindebüro) schutz@ev-gemeinde-siemensstadt.de
Eltern-Kind-Gruppe Brigitte Vandreike Schuckertdamm 336	Tel. 322 944 631 Montag bis Freitag, 8 - 13 Uhr brigitte.vandreike@web.de
Kita Dreieinigkeit Anna Wisniewska An der Mäckeritzbrücke 4	Tel. 337 762 41 Fax: 337 762 42 Montag bis Freitag, 7:30 – 16:30 Uhr kita.dreieinigkeit@kirchenkreis-spandau.de
Bootshaus Im Saatwinkel 23	Tel. 0157 30110459 bootshaus@ev-gemeinde-siemensstadt.de

Spendenkonten

Ev. Kirchenkreis Spandau <i>Bitte Verwendungszweck angeben!</i>	KD-Bank BIC: GENODED1DKD IBAN: DE30 3506 0190 1566 0010 27
Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde Siemensstadt <i>Bitte Verwendungszweck angeben!</i>	Evangelische Bank e.G. BIC: GENODEF1EK1 IBAN: DE77 5206 0410 0003 9070 40